

1000 Jahre Holzgerlingen:

Aktiv für das große Stadtjubiläum

FOLGE 4: Sigrid Deixelberger
Fachfrau für historische Nähereien,
mittelalterliche Kostüme und Gewänder



Aktiv fürs Jubiläum – das Porträt

1000 Jahre Holzgerlingen bedeuten für mich „ein Jahr der Feste und Events, aber auch die Rückbesinnung auf die vielen Generationen vor uns“.

Sigrid Deixelberger

Menschenskind

Sigrid Deixelberger ist eine waschechte Holzgerlingerin, auch ihr Mädchennamen verrät, dass sie einer echten Holzgerlinger Dynastie zuzurechnen ist: Und so war es seinerzeit für Sigrid Dieterle eine ausgemachte Sache, dass ihr Bräutigam Gerhard Deixelberger ihr nach Holzgerlingen folgen würde: „Was er dann auch ganz willig getan hat“, schmunzelt Sigrid. Der umgekehrte Weg, weg in die Stuttgarter Fremde, hingegen war für Sigrid „ein Ding der Unmöglichkeit“. Und so lebt die Familie Deixelberger nun mit mittlerweile zwei erwachsenen Kindern in Holzgerlingen. Auch beruflich hat Sigrid Deixelberger in Holzgerlingen gewirkt: zunächst als Erzieherin im Stäuchle, später, nach Kinder- und Erziehungspause, im Kindergarten Rudolf-Diesel-Straße. Und obwohl der Beruf ihr „riesigen Spaß“ gemacht hat, folgte vor sieben Jahren der Rückzug ins Privatleben und in diverse Ehrenämter – als Haushalt, Familie und Beruf dann doch überhand nehmen. So bleibt ihr nun mehr Zeit für Unternehmungen mit Bekannten und Freunden, auch ihren Katzen Inuit und Kira-Josi kann sie sich nun verstärkt widmen. Und dann ist da ja noch das Kunsthandwerk und die Bastelei: „Ich war schon immer eine Puppentante“. Sigrid Deixelberger fertigt Inventar für Puppenstuben exakt und maßstabsgetreu im Verhältnis 1:12. Das Faible für historische Puppen und Puppenhäuser wiederum hat sie bei einem Besuch im Schloss Windsor entdeckt: da war Queen Mums Puppenstube ausgestellt. mmü

Wer war Ihr Kindheits-Held?

Da ich mich als Mädchen gern als Cowboy-Lilly verkleidete, gab's nur einen Helden: Winnetou.

Was haben Sie mit dem ersten Selbstverdienten gemacht?

Vom ersten Gehalt (400 Mark im Anerkennungs-jahr als Erzieherin) habe ich mir ein auberginefarbenedes Midikleid mit geschnürtem Oberteil für sündhaft teure 120 Mark geleistet, dazu Plateauschuhe für 80 Mark.

Für was würden Sie ihr Konto überziehen?

Eigentlich nur in der Not, evtl. für eine Reise nach London oder Birmingham zur Miniaturenmesse – aber der Geldbeutel ist dann leider auch sehr schnell leer.

Was wollten Sie schon immer machen, haben sich aber nie getraut?

Lokomotivführer einer kleinen Dampflok sein.

Was bringt Sie in Rage?

Ungerechtigkeit oder wenn ich weiß, daß mich jemand anlügt.

Ihr Rezept gegen einen Kater?

Ich liebe meinen Kater Inuit, aber mit dem habe ich auch kein Problem am anderen Morgen. Aber Spaß beiseite – ein Bauer würde sagen: Jede Kuh weiß, wann sie aufhören muß zu saufen...

Welche Organisation beeindruckt Sie am meisten?

Alle, die sich für andere, Tiere, Pflanzen und die Umwelt ohne Eigennutz einsetzen.

Wären Sie nicht Erzieherin geworden, welche Aufgabe hätte Sie sonst gereizt?

Tierpfleger in der Wilhelma oder Pâtissier in einem großen Hotel.

Welchen Spleen haben Sie?

Meine Leidenschaft für Fuchsien und Aurikel.

Wenn Sie an einem einzigen Ort lebten ohne ihn je zu verlassen – welchen würden Sie wählen?

Wo mein Kirchturm steht, da will ich sein – da bin ich daheim.

Besuche bei Mittelaltermärkten in Horb und in Bretten haben sie auf die Idee gebracht: Ein historisches Fest in Holzgerlingen ist erst dann perfekt, wenn das ganze Städtchen und seine Bürgerleut in mittelalterlicher Pracht erscheinen. Dann fällt die Distanz zwischen Beobachtern und Teilnehmern, dann wird das Mittelalter ganz in Holzgerlingen ankommen, dann sind die Voraussetzungen für rauschende Festtage gegeben. Also hat sich Sigrid Deixelberger gemeinsam mit Bürgermeistergattin Tabea Dölker aus dem Festkommittee heraus daran gemacht, Nähkurse für historische Gewänder auf die Beine zu stellen. Aus Bretten wurde die Gewandmacherin Andrea Hensel an Altdorf die Modemacherin Uschi Meyer und über die VHS um Nicole Bader und Ute Nordmann wurden Näh- und Schnittkurse eingerichtet. Zwar ist alles äußerst zäh angelaufen „wir haben uns da gefragt, ob wir uns was vormachen“, ist Sigrid Deixelberger „schier verzweifelt“. Aber dann haben doch zehn Personen genäht, was das Zeug hält und seither brummen die Kurse. Auch der historische Festumzug am 1. Juli wird bereichert: Kinder, die mit ihren Vereinstafeln vorne drauslaufen, werden in Wämse eingekleidet – dafür hat sich Bärbel Gretschner ins Nähzeug gelegt. Und Sigrid hat für die Wämse jede Menge Stadtilien geschnitten. mmü

Favoriten

Essen: Frisches Brot mit Butter
Getränk: Apfelschorle für den Durst, Weißherbstschorle für den Genuss

Auto: Matchbox

Hobby: Katzen, Miniaturen, Pflanzen und Garten, Malen

Schauspieler: Peter Ustinov

Autor: Astrid Lindgren

Reiseland: Schwobaländle, England

